

## Zu Besuch beim Seniorenverband öffentlicher Dienst BW

Anlässlich ihrer Sitzung im Juli in Stuttgart wurden die Mitglieder des Referats Senioren in der Geschäftsstelle des Seniorenverbandes gastlich aufgenommen. Dafür dankte **Erich Herrling** der stellvertretenden Vorsitzenden des Verbandes, Frau **Margarete Schaefer**, und ihrem Team. Der BLV ist der größte Kooperationsverband im Seniorenverband. Frau Schaefer nahm den Besuch zum Anlass, über die Verbandsarbeit zu berichten.

Laut Frau Schaefer hat der Seniorenverband derzeit ca. 20.000 Mitglieder. An der Übertragung der Tarifergebnisse auf Versorgungsempfänger sei der Verband maßgeblich beteiligt gewesen. Wegen der immer noch langen Wartezeiten bei Beihilfeanträgen würden zahlreiche Gespräche geführt. Ein Bündel von Maßnahmen zur Beschleunigung der Bearbeitungszeit sei zugesichert worden. Ein großes Anliegen sei die kleine Dienstrechtsreform. So sei künftig A7 die neue Eingangsstufe (bisher A5/A6). Da die Arbeitszeit der Beamten aber immer noch 41 Stunden betrage, müsse eine Verkürzung gefordert werden. Ebenso seien die Kostendämpfungspauschale und die Gehaltsanpassung Themen, die aufgegriffen werden müssten. Der Fachkräftemangel liefere ausreichend Gründe dafür. Beamtinnen in Baden-Württemberg erhalten im Unterschied zu anderen Bundesländern (z. B. Sachsen) keine Mütterrente. Auch hier bestehe Handlungsbedarf. Im Anschluss an ihren Vortrag erklärte sich die frühere BLV-Vorsitzende spontan bereit, im Referat Senioren mitzuarbeiten. Von den Mitgliedern des Referats wurde sie daraufhin einstimmig gewählt.

Nach wie vor Thema im Referat Senioren ist die Rechtshilfeübernahme im Todesfall eines Mitglieds (z. B. für Witwe/ Witwer). Deshalb wird nochmal ein Antrag beim Geschäftsführenden Vorstand gestellt, dass im Todesfall eine automatische Mitgliedschaft für Angehörige ermöglicht wird, dann wäre auch ein nahtlos anschließender Rechtsschutz möglich. Außerdem soll eine Resolution an alle befreundeten Verbände gehen, da es sich nicht nur um ein Problem der Senioren handelt.

Aufgrund der neuen Datenschutzbestimmungen befindet sich der BLV-Newsletter für Senioren derzeit in Wartestellung. Erich Herrling stellte an das Referat den Antrag, dass der Newsletter von Frau **Dr. Christina Weis** in der von ihr vorgesehenen Form fortgeführt werden solle. Der Antrag wurde einstimmig angenommen, Frau Dr. Weis stimmte ebenfalls zu. Zum künftigen **Senioren-Newsletter BLV** wird eine neue Anmeldung erforderlich sein, Informationen werden rechtzeitig erfolgen. Neben Frau Dr. Weis wird **Gerd Baumer** sich im Kommunikationsteam des Referats mit um die Seniorensseite der Homepage kümmern. Weitere Mitarbeiter sind willkommen.

Berichte über die Teilnahme einzelner Mitglieder an Tagungen und über die Aktivitäten der Landesbezirke und der Regionalgruppen rundeten den Tag ab. Die nächste Sitzung im November im größerem Rahmen ist bereits in Arbeit, für das Frühjahr 2019 steht der Besuch des Lebensphasenhauses in Tübingen auf der Agenda.

Die konstruktive Arbeit in guter Stimmung wurde nicht zuletzt unterstützt durch die Sorge fürs leibliche Wohl durch **Hubert Breyer**.

*Heidrun Goerendt-Hannß*



Intensive Arbeit des Referats



Referentin Margarete Schaefer und Referatsvorsitzender Erich Herrling